Pfarrzeitung aus
Cyrill und Method
Dezember 2025



Beten hilft!

© Erzdiözese Wien, Stephan Schönlaub

„Bringt Beten wirklich etwas?"

Vielleicht wurde Ihnen diese Frage schon gestellt, oder Sie haben sie sich selbst einmal gestellt. Die Frage taucht besonders dann auf, wenn sich scheinbar nichts ändert: eine Krankheit bleibt oder ein geliebter Mensch stirbt, ein Konflikt geht weiter. Wofür wir bitten tritt nicht ein. Manche werden dann enttäuscht von Gott und nehmen eine Zeit lang Abstand von ihm.

Doch viele Beterinnen oder Beter können bezeugen: Ja, beten hilft – immer. Manchmal geschieht etwas in der Welt - vielleicht sogar spektakulär: Gott greift ein und medizinisch unerklärbare Heilungen geschehen, oder durch eine Reihe von „Zufällen" fügt sich alles perfekt zusammen, besser als wir es hätten planen können.

Oft wirkt Gott aber ganz leise, nicht in der Welt, sondern in uns, wenn wir beten: neue Gedanken fallen uns ein. Wir können eine belastende Situation ganz anders sehen und damit umgehen; wir wissen plötzlich, was wir tun sollen. Die schwere Lage bleibt dieselbe, aber wir erkennen, Gott ist bei uns.

Kein Gebet ist umsonst. Wenn wir beten, geben wir unsere Verantwortung für uns selbst und für die Welt nicht an Gott ab, wir eröffnen aber einen Raum, wo Gott wirken kann. Und das will er auch tun.

Ich wünsche allen, dass sie immer wieder diese Kraft des Gebets in ihrem Leben erfahren.



Pfarrer Joseph

römisch katholische Pfarrgemeinde
pfarre.cyrill-method@katholischekirche.at
Cyrill und Method Theumermarkt 2
www.pfarre-cyrill-method.at
1210 Wien
T 01-290 55 99

Gebete können die Welt verändern

Sechs Frauen und Männer aus unserer Pfarre berichten über ihre Erfahrungen mit Gebeten.

Ich bete für andere



Im Gebet reflektiere ich in besonderer Form die Geschehnisse in meinem Leben und die Höhen und Tiefen der Menschen, denen ich begegne. Auch wenn ich nicht alles einordnen kann, spüre ich, wie Gott an meiner Seite ist. Ich spreche sehr oft am Tag mit Gott, mit Jesus und mit Maria. Auch an den Heiligen Geist wende ich mich immer. Manchmal schmerzt es mich, wie wenig Transzendenz es gibt. Viele sind auf das Sichtbare ausgerichtet. Aber selbst in solchen Situationen hilft mir das Gebet, denn ich bete viel für jene, die nicht glauben können. Das Gebet hilft mir überdies meine Dankbarkeit zu adressieren.

Gott zu loben und zu preisen ist in den letzten zwei Jahren ein besonderes Bedürfnis für mich geworden. In leidvollen Situationen sage ich dann zu Gott: „Ich lobe dich und ich preise dich, und wenn ich diese Situation jetzt gar nicht mag-ich weiß, dass du mir damit etwas zeigen willst, und dafür danke ich dir jetzt schon."

Marco Blumenreich

Gott ist immer mit uns

Unlängst durften wir eine Pilgerreise nach Rom unternehmen. Unter anderem wollten wir die Kuppel des Petersdoms besteigen. Wegen der langen Warteschlange hatten wir uns aber an diesem Tag für den Besuch des Schönstatt Heiligtums entschieden.

Unser Sohn hatte sich auf das Highlight, der Rundumsicht von der Kuppel schon sehr gefreut, daher ärgerte ihn die spontane Planänderung. Angesichts des bevorstehenden Fußmarsches eskalierte die Situation, da auch unser zweites Kind nicht begeistert war. In der Dichte der aufkeimenden Gefühle aller Familienmitglieder griff ich in meine Jackentasche und wühlte nach dem Rosenkranz. Ich rechnete stark mit einem Gnadenvorschuß für unsere kleine Wallfahrt.

In Begleitung der Geräuschkulissen zweier tobender Kinder gingen wir los. Die Perlen des Rosenkranzes erinnerten mich daran, dass Gott immer mit uns ist. Allmählich stellte sich Frieden ein. Mein Sohn war inzwischen damit beschäftigt, auf großen Steinen, welche den Weg durch den Park säumten, freudig entlangzubalancieren. „Beten hilft!"



Das Ankommen bei der Gottesmutter erlebten wir als großes Geschenk des Angenommen-Seins. Eine Marienschwester versorgte uns mit Zitronentee, Espresso und Keksen. Die Kinder sprachen zu Hause noch lange von diesem Erlebnis.

Eva-Maria Prachtl

Eine Gebetserhörung

Ich kann heute ein Zeugnis geben, dass dieser Satz stimmt: Beten hilft!



Ich habe seit November 2024 immer wieder Probleme mit meinem rechten Sprunggelenk. Ich konnte keine längeren Strecken mehr zu Fuß bewältigen. Wenn ich eine halbe Stunde mit dem Hund unterwegs war, hatte ich schon wieder Schmerzen im Sprunggelenk. Nach Röntgen, Schonung, Einlagen und Therapie änderte sich nicht viel. Der nächste Schritt war nun ein MRT. Der Befund ergab eine Absplitterung des Knorpels und dadurch ein Knochenmarksödem.

Einzige Möglichkeit um wieder schmerzfrei gehen und in der Folge wandern zu können, wäre eine Operation mit 6 Wochen Liegegips und Krücken. Mit Haus, Hund und Kachelofen zum Heizen ist das für mich nicht wirklich denkbar. So ergriff ich eine andere Möglichkeit: Ich bat ein Gebetsteam für mich um Heilung zu beten. Am nächsten Tag war Rosenkranz, Hl. Messe und Anbetung bei uns in der Pfarrkirche. Martina, eine begnadete Beterin, betete wieder um Heilung für mein Sprung-gelenk, dass es sich erneuere, komplett schließe und sich wieder der göttlichen Ordnung unterwerfe.

Ich konnte plötzlich wieder ganz normal stehen und gehen - ohne Schmerzen! Nach 5 Tagen wollte ich es wissen - ich machte eine 4-stündige Wanderung auf

einen Berg! Normales Gehen, wie ich es seit einem Jahr nicht mehr konnte und das komplett schmerzfrei! Danke Jesus – auch heute geschehen noch Zeichen und Wunder!

Marianne Radosztics

Ich weiß, Gott erhört mich!



In der Familie haben wir vorgefertigte Gebete gesprochen. Ich bevorzuge aber das freie Gebet, mich mit eigenen Worten an Gott zu wenden. Ich lege am Morgen alles hin, meine Familie, meine Freunde, meine Arbeit, den ganzen Alltag. Oft sind es zwischendurch auch nur kurze Stoßgebete, die ich übrigens sehr mag, z. B. vor einem schwierigen Telefonat. Manchmal fehlen ganz einfach die Worte, es bleibt nur Schweigen, im Vertrauen darauf, dass Gott auch das verwenden wird.
Immer wieder habe ich erfahren, dass Gott Gebete erhört – plötzlich entspannt sich eine Situation, ein Gespräch ist möglich, ich kann wieder auf den anderen zugehen.

Als ich nach 18 Jahren wieder in den Beruf einsteigen wollte, habe ich sehr darum gebetet, den passenden Job zu finden. Es war schließlich eine wunderbare Fügung, es hat sich alles gut ergeben, musste mich nicht einmal bewerben. Ich konnte sogar noch einen Wiedereinstiegskurs machen.
In den letzten Jahren fiel es mir in familiären belastenden Situationen (Krankheit, Tod der Eltern) schwer, frei zu beten. Nur vorgefertigte Gebete waren möglich. Gott hat uns sicher durchgetragen. Manchmal wundere ich mich, dass Gott „Kleinigkeiten" erfüllt und ich muss lächeln. Aber er liebt uns, will uns Gutes tun. Gott weiß, was ich brauche, lange bevor ich darum bitte und dafür DANKE ich!

Gerlinde Frank

Beten hilft!

Meine erste Reaktion: Hilft beten? Wem? Wann? Wo? Meine schnellen Antworten: Ja! Mir! Immer! Überall!
Meine Erfahrung lehrt mich: Mein Glaube und jedes Gebet von mir und für mich hilft und ist Lebens-Not-wendig, es wendet meine Not in meinem Leben. Drei konkrete Beispiele: Meine Behinderung und die Folgen, der Schlaganfall meiner Tochter und der aktuelle Krankheitsverlauf meiner Frau.

Das Gebet verhindert nicht die Katastrophe, die Krise, die Not. Aber im Gebet, in der Ruhe, im Hören erhalte ich erstaunliche Antworten, neue Sichtweisen und die Einsicht, dass mein Weg jetzt der Not abgewandt ist, dass meine Not gewendet wurde oder bald sein wird.



Ohne Freundschaft gibt es kein Leben. Freundschaft schafft Freu(n)de und wendet Not und Trostlosigkeit letztlich in Leben, Freude und Zufriedenheit! Das Beten in seiner vielfältigsten Form, an verschiedensten Orten und zu passenden Zeiten, alleine oder in Gemeinschaft, ist so betrachtet notwendige Freundschaftspflege!

Wolfgang Heinrich

Gebet hilft – wahrhaftig!



Jesus Christus ist immer da. Er wendet sich uns zu, bevor wir überhaupt nach Ihm rufen. Er steht bereits an der Tür unseres innersten Herzens und wartet voller Liebe darauf, dass wir sie öffnen. Viele Menschen durfte ich begleiten, gerade dann, wenn das Leben sie völlig unerwartet erschütterte – durch Krankheit, Unfall, Herzinfarkt oder andere schwere Schicksalsschläge. Plötzlich bricht eine leidvolle Zeit über sie herein: Unsicherheit, Abschied, Zerbrechlichkeit… das Gefühl, hilflos ausgeliefert zu sein.

Doch selbst in diesen dunkelsten Stunden war unser Herr spürbar nah. Er umgibt, trägt und hält uns – auch dann, wenn wir es kaum noch glauben können. Heute weiß ich gewiss und zutiefst im Herzen: Gott ist immer bei uns, mit uns und wirkt durch uns. Das Gebet ist unsere heilige Kommunikation mit Ihm.

Es ist der Schlüssel, der die Tür unseres Herzens öffnet und Christus hineinlässt. Auch wenn Er jedes unserer Worte kennt, noch bevor wir sie aussprechen – Gott möchte uns hören. Er sehnt sich nach unserer Stimme, nach unserem Vertrauen, nach unserem bewussten „Ja" mit Ihm in Beziehung zu sein.

Im Gebet legen wir unsere Lasten in Seine Hände und schenken Ihm unser Herz.

Peter Schaufler

DVR Nummer 0029874(10059)

Dezember

So 21. 10 Uhr Familienmesse Suppenessen beim Pfarrcafe

Di 23. 6 Uhr Roratemesse, 17 Uhr Erstaufführung Krippenspiel „Ein Engel auf Erden"

Mi 24. Heiliger Abend
15.00 Uhr Krippenfest ,
17.00 Uhr Krippenspiel „Ein Engel auf Erden",
22.00 Uhr und 24.00 Uhr Christmette

Do 25. Christtag • 10.00 Uhr Hl. Messe (keine Früh- und Abendmesse)

Fr 26. Stefanitag • 10.00 Uhr Heilige Messe (keine Früh- und Abendmesse)

Mi 31. Silvester • 17.30 Uhr Heilige Messe zum Jahresabschluss mit Jahresrückblick

Jänner

Do 1. Neujahr • 18.30 Uhr Messe zum Neujahr

3.1. – 5.1. sind die Sternsinger im Pfarrgebiet unterwegs

Mo 6. Hl. Drei Könige
08.00 Uhr, 10.00 Uhr und
18.30 Uhr Hl. Messe mit den Sternsingern

Fr 9. 12.00–15.00 Uhr Wärmestube im Saal,
19.15 Uhr Worship Night

So 11. 10.00 Uhr Familienmesse Suppenessen beim Pfarrcafe

Mi 14. 15.00 Uhr Seniorennachmittag

So 18. 10.00 Uhr Ökumenischer Wortgottesdienst

Sa 24. 18.30 Uhr Evangelischer Gottesdienst

So 25. 18.30 Uhr Jugendmesse mit Kaplan Peter Sepp

Mi 28. 19.30 Uhr Frauenzeit

Februar

Mi 11. 15.00 Uhr Seniorennachmittag

Do 12. 12.00–15.00 Uhr Wärmestube im Saal

Fr 13. 19.15 Uhr Worship Night

So 15. 10 Uhr Familienmesse Suppenessen beim Pfarrcafe, 15.00 Uhr Familienfasching im Saal

Mi 18. Aschermittwoch, 17 Uhr Kinder-Aschenkreuz, 18.30 Uhr Abendmesse mit Aschenkreuz

So 22. 10.00 Uhr Kindermesse, 18.30 Uhr Jugendmesse mit Pfarrer Anselm Becker

Mi 25. 19.30 Uhr Frauenzeit

Sa 28. 18.30 Uhr Evangelischer Gottesdienst

März

So 1. 10.00 Uhr Kindergottesdienst

Sa 7. Einkehrtag

So 8. 10.00 Uhr Kindergottesdienst

Mi 11. 15.00 Uhr Seniorennachmittag

Fr 13. 12.00–15.00 Uhr Wärmestube im Saal,
19.15 Uhr Worship Night

So 15. 10.00 Uhr Kindergottesdienst, 18.30 Jugendmesse mit Regens Richard Tatzreiter



20-C + M + B-26

Von **3. bis 5. Jänner 2026** sind die Sternsinger im Pfarrgebiet unterwegs, um die **Frohe Botschaft von Tür zu Tür zu tragen.**

Bei Interesse gerne bei **Georg Soustal** melden: **0664/627 14 80**

Jede Woche in Cyrill und Method

Sonntagsmessen: 8.00, 10.00 (Familienmesse), 18.30 (Abendmesse)

Mo 9.00 Rosenkranzgebet, 18.00 Stille Stunde
Mi 18.30 Hl. Messe
Do 18.30 Hl. Messe, 1. und 3. Do anschl. Anbetung
Fr 18.30 Hl. Messe

Pfarrkanzleizei: Di 9.00-11.00 und **Do** 15.30-18.00

Beichtgelegenheit oder Gespräch mit Pfarrer Joseph Bolin: Do 17.30-18.15



Engel auf Erden

Mach dich mit Erzengel Gabriel und einem kleinen Schutzengel auf göttliche Mission und begleite sie nach Bethlehem vor über 2000 Jahren. Untermalt wird unser Krippenspiel „Engel auf Erden" mit modernen Liedern und Weihnachtsklassikern, die zum Mitsingen einladen.

Erstaufführung am 23.12. um 17 Uhr und im Rahmen einer Krippenandacht am 24.12. um 17 Uhr.

Impressum: Mitteilungen der röm. kath. Pfarre Cyrill und Method | 1210 Wien, Theumermarkt 2 | Tel 01 - 290 55 99
www.pfarre-cyrill-method.at | pfarre.cyrill-method@katholischekirche.at | für den Inhalt verantwortl.: Pfarrer Joseph Bolin